

Ein Thriller voller Leseaction

Der achtzehnjährige Patrick Fort hat es nicht leicht im Leben. Er leidet unter dem Asperger-Syndrom, das es ihm fast unmöglich macht, Kontakt zu anderen Menschen aufzunehmen. Nichts scheint den autistischen Jungen sonderlich zu interessieren - abgesehen vom Tod. Seit dem Unfalltod seines Vaters ist Patrick auf der Suche, auf der Suche nach Antworten auf so viele Fragen. Diese hofft er nun in einem Anatomiekurs zu bekommen. Er schreibt sich an der Universität ein und geht fortan zweimal die Woche zum Unterricht. Er und seine Kommilitonen sollen die nächsten 22 Wochen einen Leichnam sezieren. "Nr. 19" stellt Patrick vor ein großes Rätsel. Trotz gründlicher Untersuchung von Herz, Leber und allen anderen Organen finden sich keinerlei Hinweise auf die Todesursache.

Schon bald wird Patrick klar: "Nr. 19" ist nicht, wie es im Totenschein steht, an Herzversagen gestorben. Es war Mord! Diese Entdeckung bringt Patrick ins Schussfeld eines gefährlichen Mörders. Es gibt einen Menschen, der alles tut, damit die Wahrheit niemals ans Licht kommt. Mit einem Mal gerät Patrick in ein Netz aus Lügen in seinem engsten Umfeld. Er kann niemandem trauen. Nur mit knapper Not entkommt er einem Mordanschlag. Als sich Patrick mit seinem Verdacht an die Polizei wendet, will diese ihm nicht glauben. Dabei kann er beweisen, dass "Nr. 19" das Opfer eines kaltblütigen Killers geworden ist. Eine Erdnuss im Hals des Toten bringt den Jungen auf die richtige Spur. Patrick muss einzig noch herausfinden, warum "Nr. 19" sterben musste ...

Thrillerliteratur, die Ihresgleichen sucht - "Was tot ist" bedeutet Nervenkitzel at its best. Belinda Bauer gelingt nach "Ihr liebt sie nicht" einmal mehr ein Teufelswerk der mörderischen Unterhaltung. Mehr als 350 Seiten voller Adrenalin machen den vorliegenden Roman zu einem Genuss, der alles andere glatt in den Schatten zu stellen vermag. Kaum ist das erste Wort gelesen, und schon ist man vollkommen gefesselt von der Story. Zwischenzeitlich vergisst man sogar das Atmen. Die britische Autorin sorgt wahrlich für ein atemberaubendes Lesevergnügen der einsamen Spitzenklasse. Kein Wunder, dass man für die Lektüre ihrer Bücher unbedingt einen Waffenschein braucht. Hier erlebt der Leser seinen ganz persönlichen Alptraum. Absolut genial!

Belinda Bauer versteht es geradezu meisterlich, ihre Leser ab der ersten Seite unter Hochspannung zu setzen. Also Vorsicht, wenn Sie "Was tot ist" zur Hand nehmen. Von diesem Thriller geht eine Gefahr für Leib und Leben aus. Hier muss man jederzeit mit einem Herzinfarkt rechnen. Gänsehautfaktor: besonders hoch!

Susann Fleischer 08.09.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info